

PAPER SPIDERS

Filmpädagogisches Begleitmaterial für den Unterricht

Autorin: Ulrike Melsbach

Einleitung

Mit den filmpädagogischen Begleitmaterialien möchten wir Räume eröffnen, in denen über Filme gesprochen und mit ihnen gearbeitet werden kann. Kinder und Jugendliche, Schülerinnen und Schüler sollen alles assoziieren, fragen und erzählen können, was ihnen zu dem Gesehenen in den Sinn kommt. Sie erleben Filme, je jünger sie sind, erlebnisorientierter, emotionaler, körperlicher, selektiver und unmittelbarer als es Erwachsene tun. Die Erfahrungen, die beim Filmschauen gemacht werden, können sehr unterschiedlich sein. Deshalb sind die Aufgaben und Ziele des folgenden Materials als Anregung und Anreiz dafür gedacht, mit dem gesehenen Film weiterzuarbeiten.

Aufbau des Materials

Es gibt einen Teil, der, wenn möglich, vor der Filmvorführung bearbeitet werden soll und einen Teil zur Nachbearbeitung. Alle Materialien sind als Angebote und Denkanstöße zu verstehen, die einzelnen Aufgaben können Ihrem Unterricht entsprechend ausgewählt und bearbeitet werden. Da besonders offene Fragen von jeder Gruppe verschieden beantwortet werden können und sollen, haben wir davon abgesehen, Antwortmöglichkeiten vorzugeben. Die Aufgaben können in Kleingruppen, aber auch im Klassenverband bearbeitet werden. Bei PAPER SPIDERS finden sich folgende Aufgabenblöcke:

1. Aufgabe vor dem Film

Paratexte – Erwartungen an den Film

2. Aufgaben während des Films: Sichtungsaufgaben

I Sichtungsaufträge zum Thema des Films

II Sichtungsaufgaben zur Gestaltung des Films

3. Aufgaben nach dem Film

I Psychische Gesundheit

II Figurencharakterisierung und Set Design

III Montagesequenzen in PAPER SPIDERS

PAPER SPIDERS

USA 2020, 109 Min.

Regie: Inon Shampanier

Drehbuch: Inon Shampanier, Natalie Shampanier

Sprachfassung OmeU

LUCAS-Filmfestival: Wettbewerb 13+. Freigegeben ab 12. Empfohlen ab 15.

Themenstichworte: Psychische Gesundheit, Psychosen, „paranoide Schizophrenie“, Erwachsen-Werden, Trauerbewältigung, Obdachlosigkeit, Verantwortung, Mutter-Tochter-Beziehung, Resilienz

Inhalt

Der Mann aus dem Haus nebenan ist gefährlich. Er wirft mit Steinen, schleicht nachts ums Haus und klettert auf das Dach seiner Nachbarinnen. Allerdings ist Dawn die einzige Person, für die das der Realität entspricht. Als Melanie klar wird, dass ihre Mutter zunehmend an paranoiden Wahnvorstellungen leidet, bricht für sie eine Welt zusammen. Eigentlich wollte sie ausziehen und ihren Traum vom College am anderen Ende der USA verwirklichen. Nur wie kann die 17-Jährige ihrer Mutter helfen, ohne all ihre Träume platzen zu lassen?

2

Umsetzung

PAPER SPIDERS glänzt mit herausragenden Darstellerinnen: Stefania LaVie Owen als Melanie und Lili Taylor als ihre Mutter Dawn. Beide verkörpern auf berührende Weise zwei sehr einnehmende Persönlichkeiten und ihre Liebe zueinander in einer Zeit des Umbruchs. Tochter und Mutter werden (an)getrieben von Wünschen und Träumen, von Ängsten und Nöten von Sorgen und Hoffnung – alles vor dem Hintergrund einer schweren mentalen Erkrankung von Dawn. Das Publikum nimmt beide Perspektiven ein: Die der Tochter, die sich auf in die Welt machen möchte, aber bei aller Stärke an der psychischen Krankheit ihrer Mutter zu zerbrechen droht und die der Mutter, für die die Psychose die Welt zunehmend in einen Verfolgungs Albtraum verwandelt, in dem sie auf sich allein gestellt ist. Diese symmetrische und ehrliche Schilderung, die beiden Figuren empathisch begegnet und auf Urteile und Verurteilung verzichtet, ist eine große Stärke des Films.

1. Aufgabe vor dem Film

Paratexte – Erwartungen an den Film

Als „Paratexte“ eines Films bezeichnet man – in der Folge der Literaturtheorie von Gérard Genet¹ – alle Medienerzeugnisse, die den eigentlichen Film umgeben und begleiten. Zu den Paratexten des Films zählen unter anderem Filmtitel, Filmtrailer, Filmplakat oder Filmstills, beziehungsweise Aushangfotos. Ihre Funktion ist häufig die der Werbung: Sie sollen Interesse wecken und das Publikum in das Kino locken. Der (Onscreen-)Filmtitel ist vor allem von urheberrechtlicher Bedeutung. Paratexte beeinflussen unsere Erwartungen vor der Sichtung und steuern auch unsere Wahrnehmung während der Sichtung des Films.

Wie groß der Einfluss der Paratexte ist, beobachten wir mit der folgenden Übung.

Aufgabe:

Teilt euch in Kleingruppen auf. Jede Kleingruppe beschäftigt sich mit einem Paratext. Die Diskussion soll in Stichworten festgehalten werden.

Die 4 Filmstills und die 2 Poster sind recht unterschiedlich, sodass man alternativ 4 Gruppen (à 2 Stills bzw. 1 Poster) bilden kann, bei denen jeweils recht unterschiedliche Ergebnisse herauskämen.

Für alle Gruppen gibt es folgende Einstiegs-Fragen zum Filmtitel:

Welche Assoziationen weckt der Filmtitel PAPER SPIDERS?

3

A) Filmstills

Info:

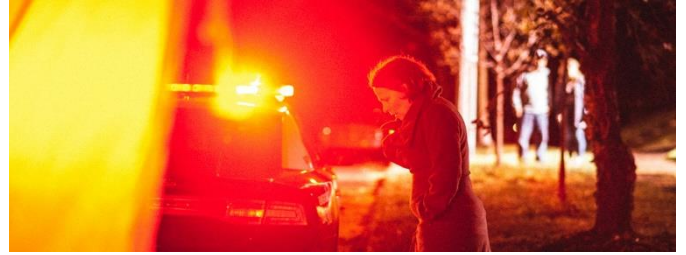
Filmstills sind Fotos, die Szenen aus dem Film wiedergeben. In der Regel werden sie eigens von Standfotograf:innen zu Vermarktungszwecken aufgenommen. Es sind also keine aus dem Film entnommenen Einzel-Frames. Verwertet werden sie beispielsweise in der Plakatgestaltung, als Aushangfotos in Kinoschaufenstern, auf der Filmwebsite oder sie werden als Pressematerial ausgegeben.

Fragen:

Was ist auf den einzelnen Filmstills zu sehen?



¹ Gérard Genette (1989), *Paratexte: Das Buch vom Beiwerk des Buches*. Frankfurt am Main/New York: Campus-Verlag.



Was sind eure ersten Assoziationen beim Betrachten der Bilder?

Beschreibt Bildaufbau, Farbigkeit und Stimmung genauer.

Wo könnten sich diese Situationen abspielen?

Wie könnten die Filmstills zusammenhängen?

Worum könnte es im Film gehen?

Was vermitteln uns die Stills über die Beziehung der Filmfiguren?

Wie bringt ihr den Filmtitel PAPER SPIDERS mit den Bildern in Verbindung?

Machen euch die Filmstills (allein/ im Zusammenhang mit dem Titel) neugierig auf den Film? Warum (nicht)?

B) Filmplakat

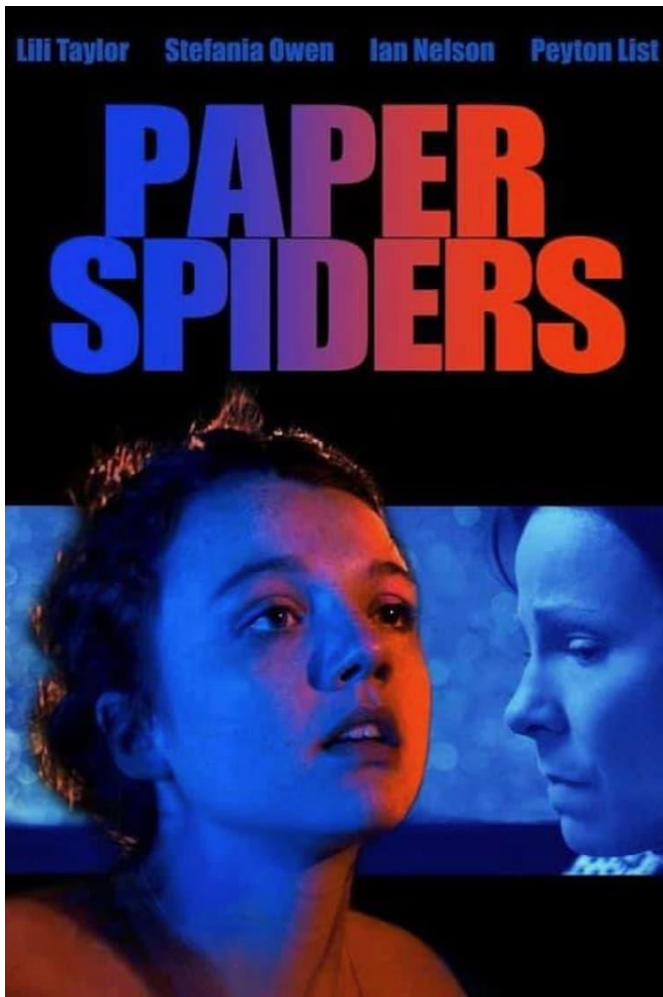
Was sind eure ersten Eindrücke beim Betrachten des Plakats?

Welche Stimmung wird erzeugt?

Betrachtet und beschreibt genauer, welche Bildelemente zu sehen sind und wie sie angeordnet sind.

Wie würdet ihr das Verhältnis zwischen Bild und Schrift beschreiben und beurteilen?





Wovon könnte der Film handeln?

Weckt das Plakat euer Interesse am Film?

Falls beide Plakate gemeinsam bearbeitet werden (alternativ in der Abschluss-Runde zu besprechen):

Welche Gemeinsamkeiten und welche Unterschiede gibt es hinsichtlich Gestaltung und Wirkung zwischen den beiden Plakaten?

Welches Plakat würdet ihr verwenden?

Würdet ihr unterschiedliche Plakate für unterschiedliche Zielgruppen verwenden? Warum (nicht)?

5

Abschluss:

Nach der Kleingruppenarbeit präsentiert jede Gruppe die Ergebnisse ihrer Diskussion. Sprecht im Plenum darüber, worin sich die Erwartungen anhand der unterschiedlichen Paratexte unterscheiden oder ähneln.

Es kann auch darüber gesprochen werden, an welchen Orten einem welche Paratexte begegnen und wie diese folglich gestaltet sein müssen, um Interesse zu wecken: So begegnet das Plakat einer breiten Personengruppe flüchtig an der Litfaßsäule oder (gepaart mit Aushangfotos) im Kinoschaufenster; der Trailer hingegen begegnet Menschen, die aktiv danach suchen oder bereits in einem „passenden Film“ im Kino sitzen. Den Filmtitel allein bekommt man vielleicht vom „Hörensagen“ mit.

2. Aufgaben während des Films: Sichtungsaufgaben

Form und Inhalt eines Films gehen Hand in Hand. Ein geschulter Blick ist bis zu einem gewissen Grad in der Lage, die filmische Inszenierung unabhängig vom thematischen Gehalt zu identifizieren und Wechselwirkungen zu beurteilen. Sichtungsaufträge erleichtern eine fokussierte Filmsichtung. Um eine lebendige Diskussion mit vielfältigen Beobachtungen zu ermöglichen, ist es lohnenswert, die Klasse in unterschiedliche Sichtungsgruppen aufzuteilen. Die Schüler:innen sollten während der Sichtung möglichst Notizen machen – wenn man den Blick nicht von der Leinwand wenden will, ist das eine Herausforderung und eine gute Übung.

2.1 Sichtungsaufgaben zum Thema des Films

Folgende Sichtungsaufträge bieten sich zum Thema von PAPER SPIDERS an:

Achtet auf die **Entwicklung** der beiden Hauptfiguren **Melanie** (Tochter) und **Dawn** (Mutter) im Laufe des Films. Welche Umbrüche passieren in ihren Leben? Was verändert sich an ihrem Charakter? Welche Probleme tauchen auf? Wie entwickelt sich die Beziehung der beiden zueinander? Wie entwickelt sich die Beziehung zu anderen Figuren?

Achtet besonders auf die **Nebenfiguren**: Wer hat welche Ziele, Aufgaben oder Probleme? In welchem Verhältnis stehen sie jeweils zu Dawn und Melanie?

Achtet auf die Rolle, die erwachsene Bezugspersonen für die Jugendlichen spielen? Wer ist im Leben der Jugendlichen präsent und wer nicht? Welchen Einfluss haben sie auf die Jugendlichen? Was erfahren wir über die **Erwachsenen** und was nicht?

2.II Sichtungsaufgaben zur Gestaltung des Films²

Die Sichtungsaufträge zur Gestaltung sollen dazu anregen, ein bestimmtes filmisches Mittel genau zu beobachten und zu beschreiben und anschließend die spezifische Wirkung zu reflektieren. Folgende Sichtungsaufträge sind hinsichtlich der filmischen Gestaltung von PAPER SPIDERS von Interesse:

Achtet auf die Verwendung von **Ton** im Film. Welche unterschiedlichen Ebenen gibt es und wie werden diese eingesetzt? Achtet besonders auf die Verwendung von Geräusch-Effekten und Songs im Film.

Achtet auf die **Kameraführung und Bildgestaltung**. Werden bestimmte Kamerabewegungen eingesetzt? Wie werden Perspektiven und Einstellungsgrößen genutzt? Wie sind Farb- und Lichtgestaltung? Gibt es spezielle Effekte?

Achtet auf die **Montage** (den Schnitt) des Films. Wann gibt es lange Einstellungen im Film? Wann wird häufiger geschnitten? Wie würdet ihr das Tempo/ den Rhythmus des Films beschreiben? Gibt es Sequenzen, die anders geschnitten sind als der Großteil des Films?

Welche unterschiedlichen **Schauplätze** werden gezeigt? Was macht das **Set Design** aus? Gibt es bestimmte Objekte / **Requisiten** die visuell auffallen? Welche Unterschiede und Gemeinsamkeiten bemerkt ihr in der Inszenierung der verschiedenen Orte? Welche Orte verändern sich inszenatorisch im Laufe des Films?

² Gut verständliche und wissenschaftlich fundierte Definitionen von filmischen Mitteln finden sich hier:

<https://www.kinofenster.de/lehmaterial/glossar/> und <https://filmlexikon.uni-kiel.de/>

LUCAS ist ein Projekt des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum e.V. | Schaumainkai 41 | 60596 Frankfurt
www.lucas-filmfestival.de | lucas-info@dff.film | Tel +49 (0) 69 961 220 673

3. Aufgaben nach dem Film

Blitzlicht

Filme berühren jede:n im Publikum ganz unterschiedlich, je nach Sehgewohnheiten und biografischen Erfahrungen. PAPER SPIDERS fordert sicher emotional heraus. Bei Menschen mit psychischen Erkrankungen oder Suchtproblemen oder Angehörigen von Suchtkranken oder psychisch Kranken könnten traumatische Erinnerungen wachgerufen werden. Es ist wichtig, über die unmittelbare Seherfahrung, die ersten Eindrücke nach dem Film sensibel in Austausch zu treten und sich als Pädagog:in gegebenenfalls für ein Vier-Augen-Gespräch anzubieten. Im Blitzlicht sollen und dürfen kurze Beiträge spontan geäußert werden. So erhält man ein Stimmungsbild, das Orientierung für die weitere pädagogische Arbeit am Film gibt. Im Anschluss an das Blitzlicht sollten die Ergebnisse aus den Sichtungsaufgaben gesichert werden.

Ausgangspunkt für das Blitzlicht können die folgenden Fragen bieten:

Wie ging es euch mit dem Film?

Welche Momente haben euch besonders mitgenommen?

Gibt es eine Szene, über die ihr gerne sprechen wollt?

Habt ihr Fragen?

Habt ihr vorher schon einmal von *persecutory delusional disorder* („paranoide Schizophrenie“/ „Verfolgungswahn“) gehört? Was wisst ihr darüber?

3.1 Psychische Gesundheit

A) Psychische Erkrankung in PAPER SPIDERS

In PAPER SPIDERS ist die psychische Erkrankung von Dawn ein zentrales Thema. Sammelt:

Auf welche Weisen äußert sich Dawns Erkrankung bzw. welche Symptome hat sie?

Was erfahren wir über die Vorgeschichte ihrer Erkrankung?

Welchen Einfluss hat ihre Erkrankung auf ihr Leben und das ihrer Angehörigen?

Welche Personen versuchen zu intervenieren? Auf welche Weise? Mit welchem Effekt?

Wie schafft sie es letztlich, sich in Therapie zu begeben? Was ist der Auslöser?

Was erfahren wir durch Expert:innen über ihre Erkrankung? Wer stellt eine Diagnose und wer stellt einen Therapieplan vor?

8

Zusatzfrage:

Welche weiteren psychischen Erkrankungen und Suchterkrankungen werden im Film erwähnt oder thematisiert?

B) Recherche zu Psychischen Erkrankungen

Counselor Wessler liest Melanie und Dawn aus dem DSM-IV (Diagnostic and Statistical Manual of Mental Disorders) vor:

„Delusions are false beliefs that are based on a misinterpretation of perceptions or experiences. The unshakable belief that one is followed, spied on or conspired against is a characteristic of persecutory delusional disorder.”

Was haltet ihr von dieser „Diagnose“ und der Situation, in der sie gestellt wird?

Recherche:

Sucht nach weiterführenden Informationen zu psychischen Erkrankungen, die mit Dawns Krankheitsbild zusammenhängen. Folgende Stichwörter können euch weiterhelfen:

- *persecutory delusional disorder*
- Psychosen
- Paranoide Schizophrenie
- Verfolgungswahn

Einen guten und wissenschaftlich fundierten Überblick, beziehungsweise Einstieg liefern die beiden folgenden Videos des funk-Kanals „Psychologeek“.

Psychosen – was ist noch real?

<https://www.youtube.com/watch?v=TIPbNOSi6AQ>



Schizophrenie – was ist dran an den Vorurteilen?

<https://www.youtube.com/watch?v=vv11oMBumo0>



C) Filmische Inszenierung veränderter Wahrnehmung

9

Rekapituliert noch einmal eure Ergebnisse aus Aufgabenteil A) und B). Überlegt nun:

Wie werden die Symptome von Dawns Erkrankung filmisch dargestellt?

Wie werden wir in Dawns Wahrnehmung hereingesogen?

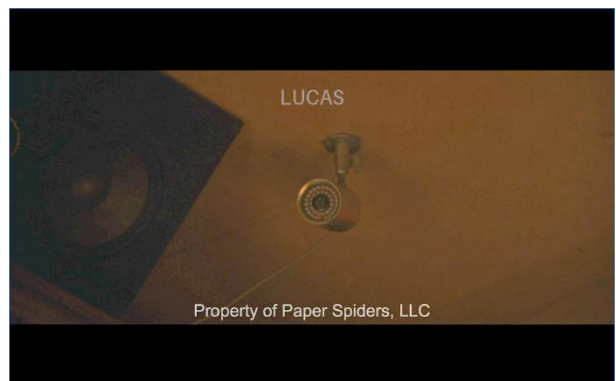
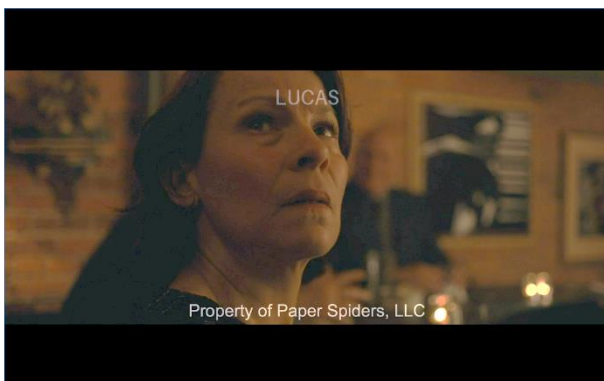
Wie wird verdeutlicht, dass sie ihre Wahrnehmungen und Erfahrungen falsch einordnet?

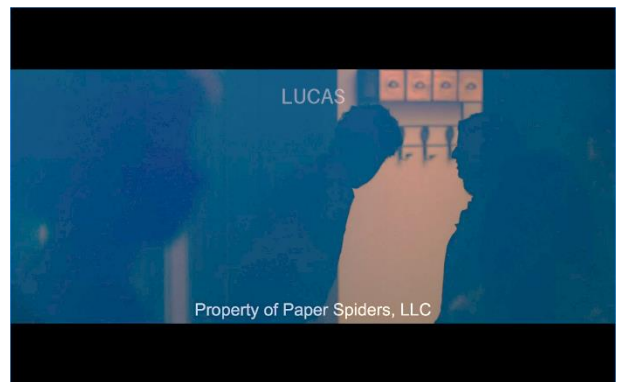
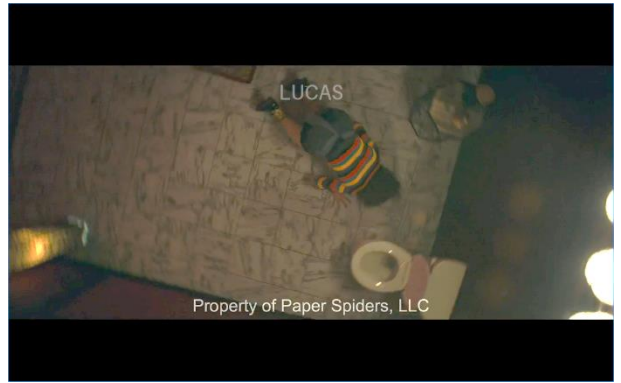
Wann erleben wir Dawn aus ihrer eigenen Perspektive und wann aus der Perspektive anderer?

Welche Erfahrung macht Melanie mit veränderter Wahrnehmung?

→ Beschreibt genau, wie welche filmischen Mittel eingesetzt werden.

Betrachtet als Gedankenstütze die folgenden Abbildungen, die 2 Sequenzen wiedergeben:





Abschluss:

Vor dem Hintergrund eurer voran gegangenen Recherchen: Wie beurteilt ihr die filmische Umsetzung psychotischer Erfahrung in PAPER SPIDERS? Haltet ihr sie für angemessen?

Weiterführend:

Kennt ihr andere Filme, in denen psychotische Störungen behandelt werden? Wie beurteilt ihr diese Filme im Zusammenhang mit PAPER SPIDERS?

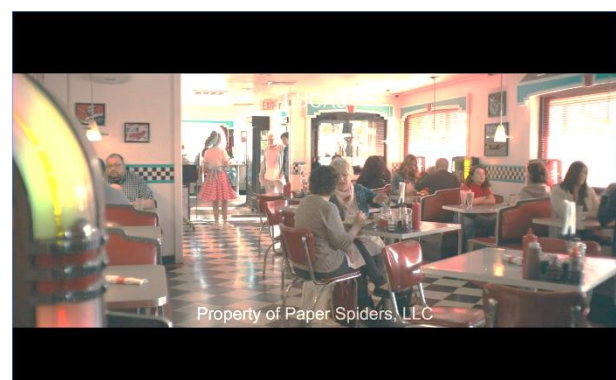
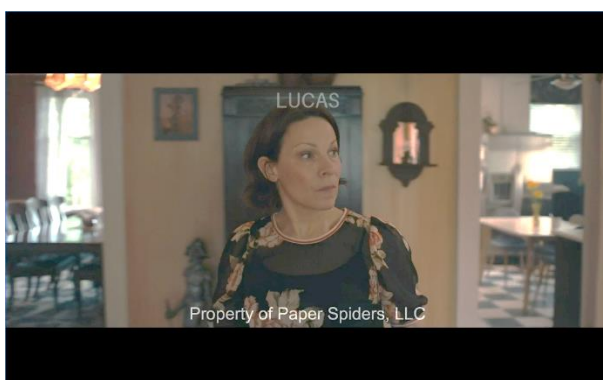
3.II Figurencharakterisierung durch Set Design

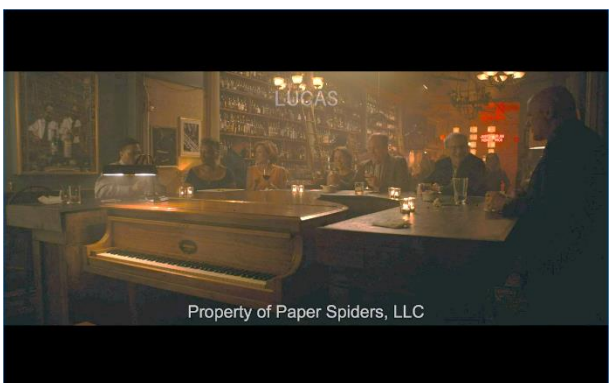
Figuren werden nicht nur über Dialog, Kostüm und Schauspiel charakterisiert. Auch das Set Design leistet einen erheblichen Beitrag dazu, wie wir eine Figur wahrnehmen. Wie charakterisiert die Ausstattung die Orte, an die die Figur sich begibt? Welche Atmosphäre entsteht dadurch? Mit welchen Objekten/Requisiten umgibt sich die Figur? All diese Punkte werden in der Filmproduktion bewusst bedacht und gesetzt.

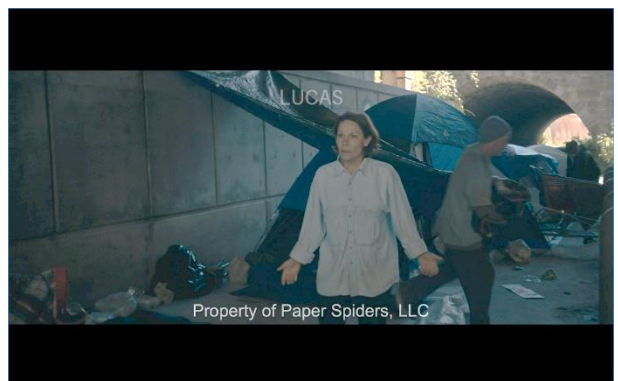
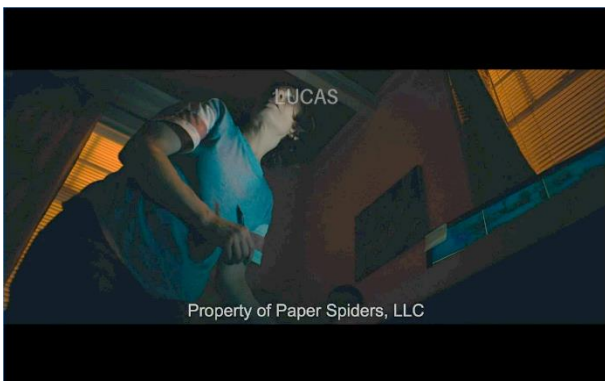
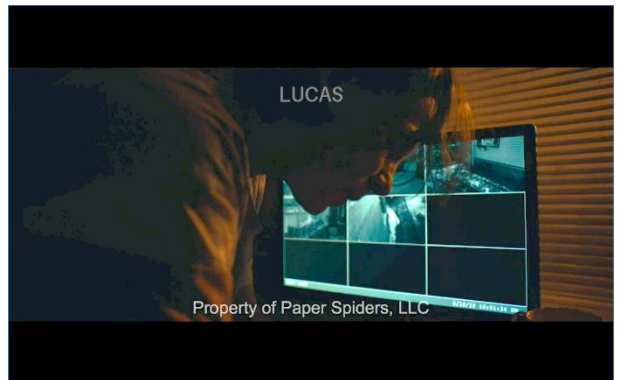
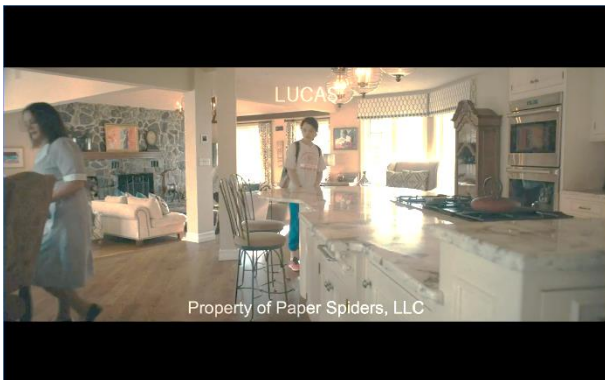
Auf den nächsten Seiten seht ihr einige Einstellungen aus dem Film, die eine Figur, ihre Entwicklung oder ihre Beziehung zu einer anderen Figur charakterisieren.

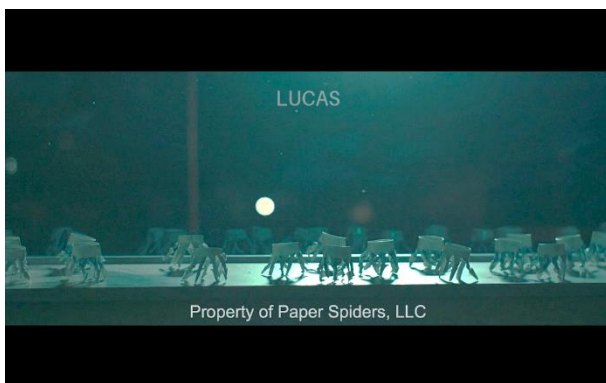
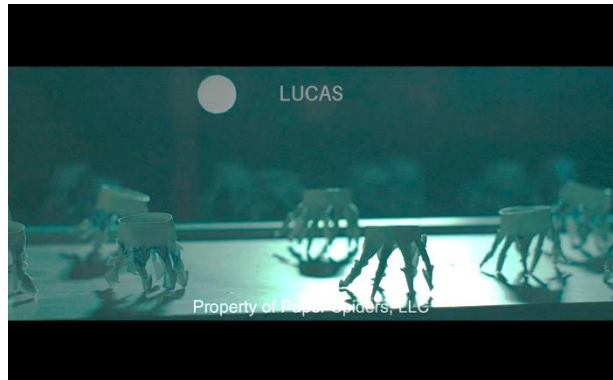
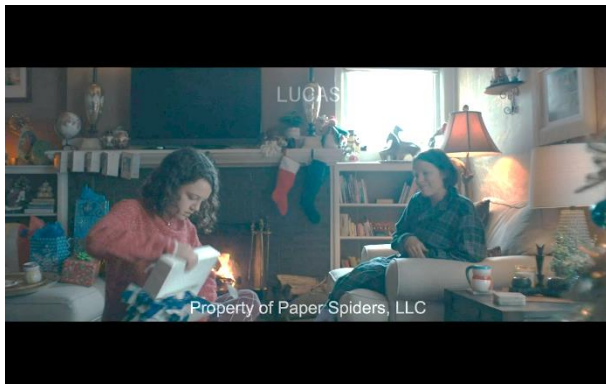
A) Bilderbogen

Wählt einzelne Bilder aus; beschreibt und diskutiert, welche Wirkung oder Aussage durch das Set Design (in Zusammenspiel mit Licht- und Farbgestaltung, sowie Bildaufbau) erzeugt wird.









B) Fokus: Öffentlicher Raum und Privater Raum

Teilt euch in 2 Gruppen auf.

Gruppe 1 – Öffentlicher Raum

Sucht alle Einstellungen aus dem Bilderbogen heraus, die Situationen in Restaurants zeigen. Was sagt dieser Ort über die Figuren und ihre Beziehung aus?

Gruppe 2 – Privater Raum

Sucht alle Einstellungen aus dem Bilderbogen heraus, die Situationen in Wohnräumen zeigen. Was sagt dieser Ort über die Figuren und ihre Beziehung aus? In Bezug auf Melanies und Dawns Haus: Wie unterschiedlich wird das Haus im Laufe des Films inszeniert, mit welcher Wirkung?

C) Der gelbe Schirm und die Papierspinnen – Visualisierungen zentraler Themen

Teilt euch in 2 Gruppen auf.

Gruppe 1 – Papierspinnen

Am Ende des Films werden uns die titelgebenden Papierspinnen präsentiert (s. letzte 3 Abbildungen des Bilderbogens). Diskutiert gemeinsam: Was habt ihr gedacht oder gefühlt, als ihr die Papierspinnen auf der Leinwand gesehen habt? Was sind das für Objekte? Woher kommen sie? Welche Rolle spielen sie im Film? Wofür könnten die Papierspinnen eine Visualisierung oder Metapher sein? Wie bewertet ihr die Inszenierung und den dramaturgischen Einsatz dieser Einstellung?

Gruppe 2 – Der gelbe Schirm

Der gelbe Schirm bildet eine visuelle Klammer im Film: Die erste und die letzte Einstellung des Films zeigen einen gelben Schirm (s. erste 3 Abbildungen des Bilderbogens). Diskutiert gemeinsam: Welche Wirkung hatten diese Bilder auf euch, als ihr im Kino saßt? Welche Rolle spielen die gelben Schirme im Film? Wofür könnten die gelben Schirme eine Visualisierung oder Metapher sein? Wie bewertet ihr die Inszenierung und den dramaturgischen Einsatz dieser Einstellungen?

3.III Montagesequenzen in PAPER SPIDERS

Aus dem *Lexikon der Filmbegriffe* der Uni Kiel:

Montagesequenz

auch: *Hollywoodsequenz*; nach dem Namen eines der bekanntesten Cutter Hollywoods auch: *Vorkapich*; selten auch: *amerikanische Montage*

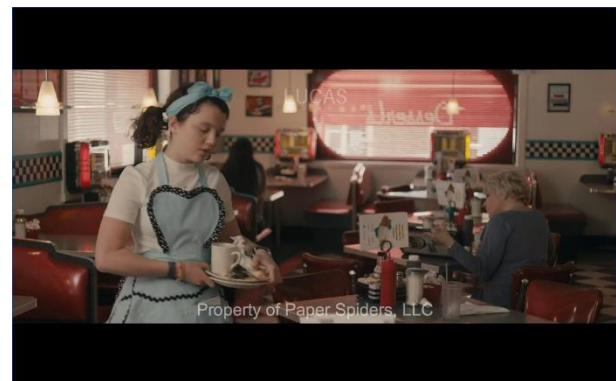
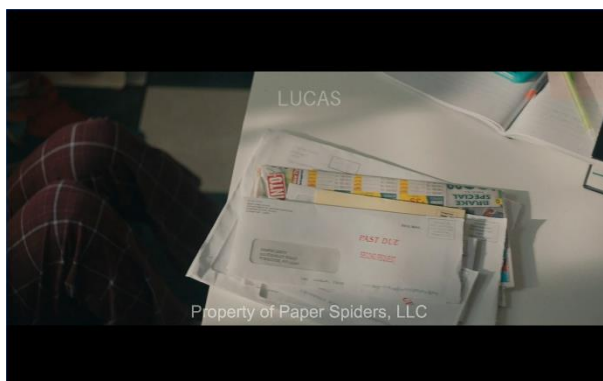
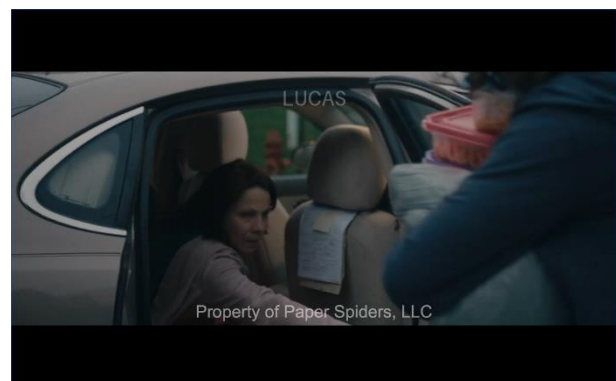
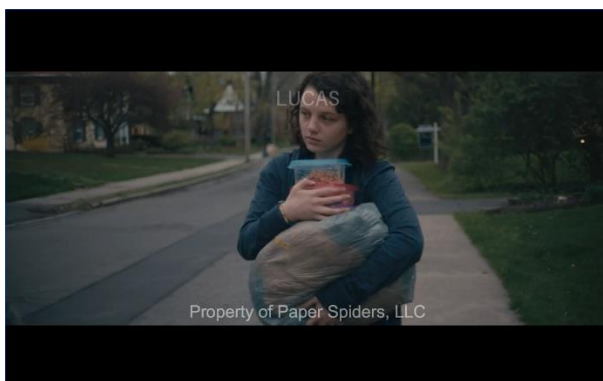
Schnell geschnittener Sequenztypus, den Hollywood in den 1930er und 1940er Jahren entwickelt hat, um Zeit und Raum zu kondensieren und in kürzester Zeit viele Informationen zu vermitteln. Erzählerisch sind Montagesequenzen entweder motiviert als Träume, Halluzinationen, Erinnerungen oder als überleitende Szenen, in denen Zeit vergeht; die Einzelbilder sind verbunden mit Überblendungen, Doppelbelichtungen und jump cuts. Fliegende Kalenderblätter, Aufnahmen von Uhren, Zeitungsschlagzeilen, sich drehende Räder und dergleichen Bilder mehr bilden ein Standardrepertoire für Montagesequenzen, die auch „amerikanische Montage“ genannt werden.³

In PAPER SPIDERS kommen 3 musikalisch untermalte Montage-Sequenzen zum Einsatz.

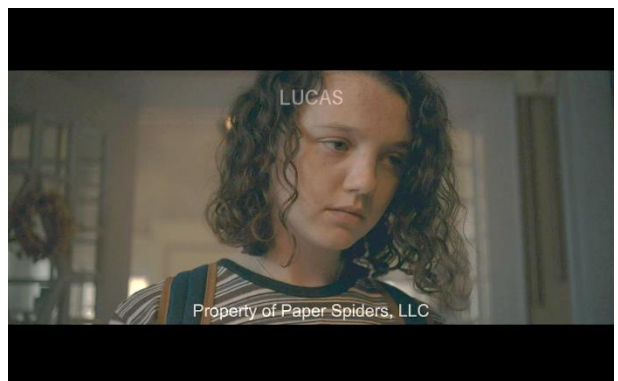
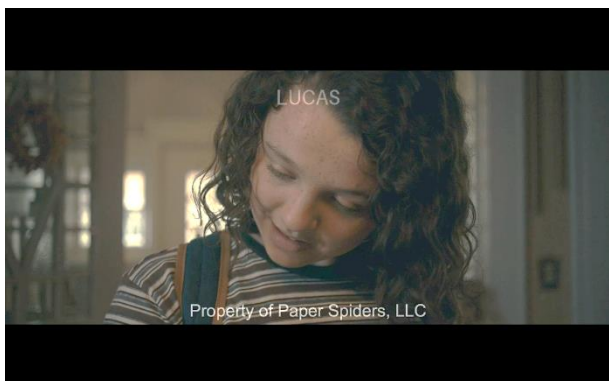
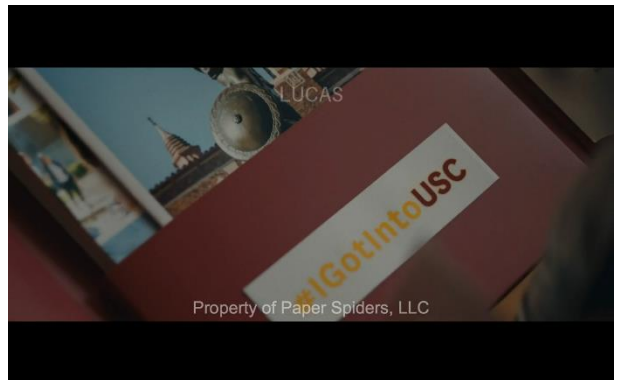
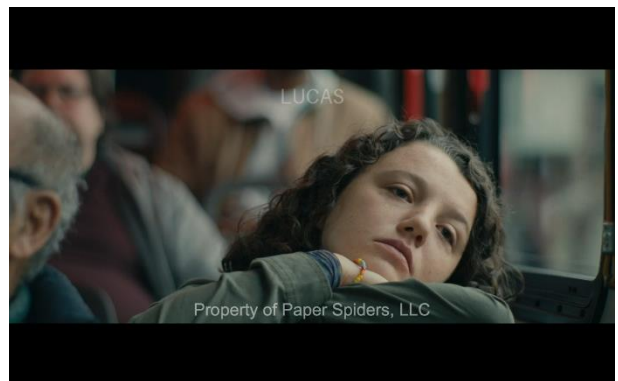
Montagesequenz 1

Musik: Lily Kershaw – Darker Things

18

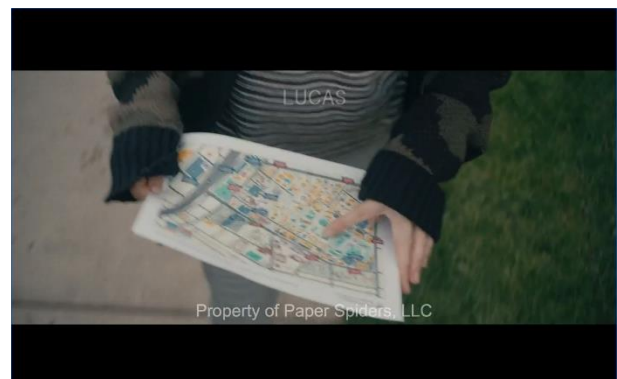
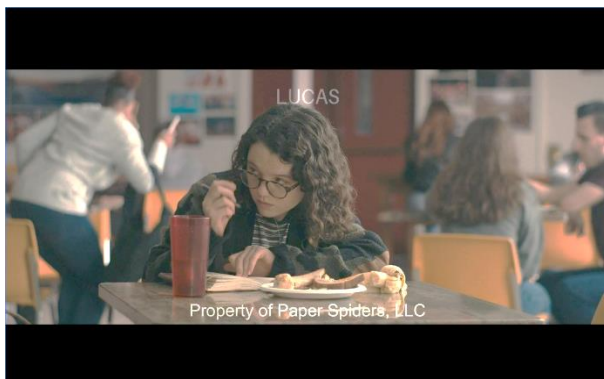
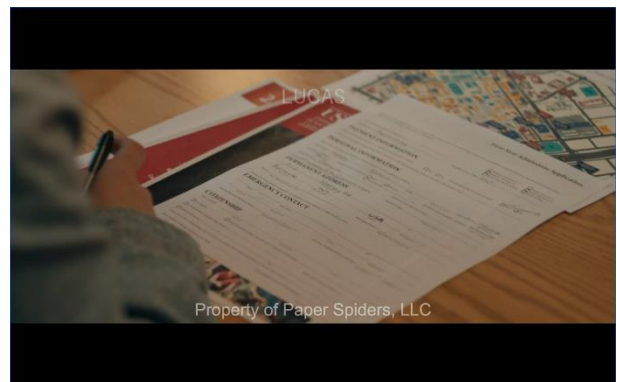
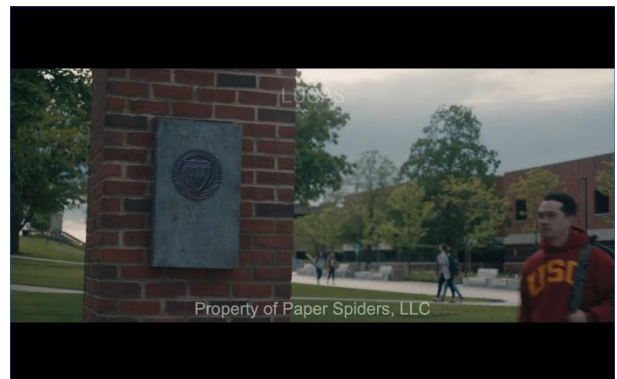


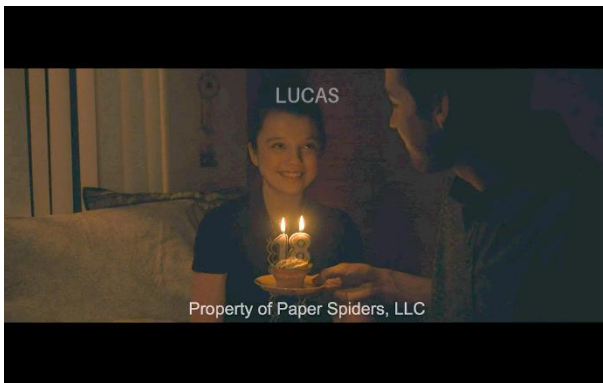
³ <https://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/m:montagesequenz-259>



Montagesequenz 2

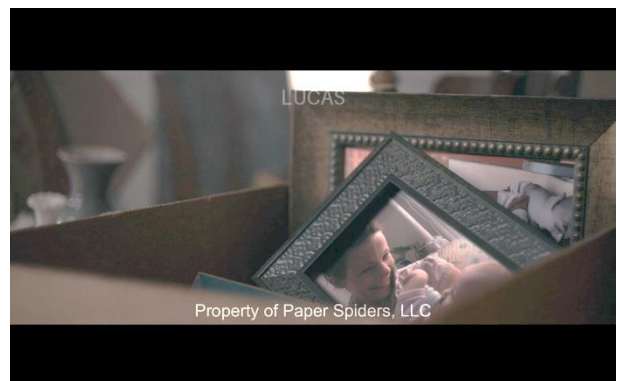
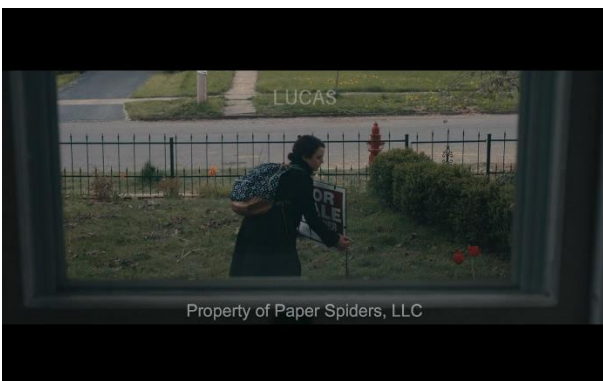
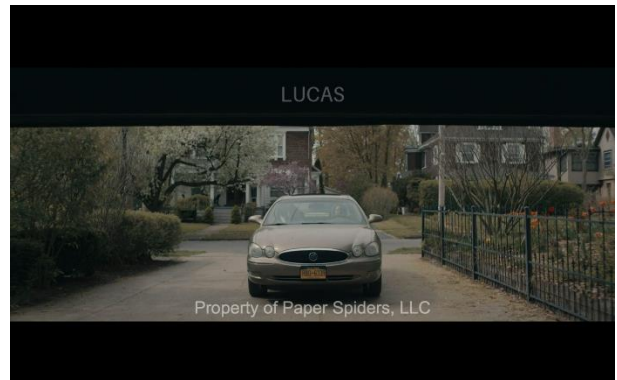
Musik: Lily Kershaw – As It Seems

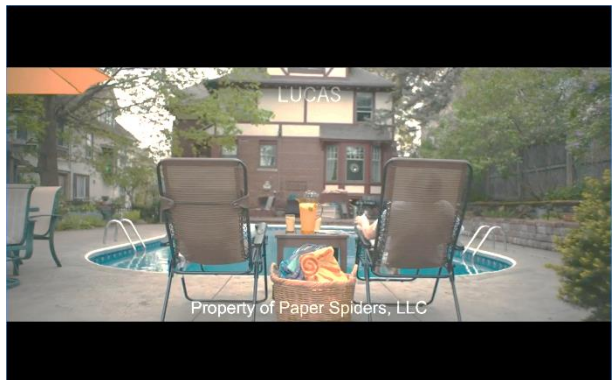
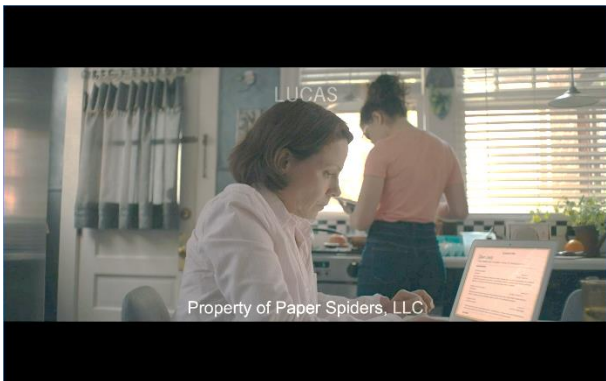
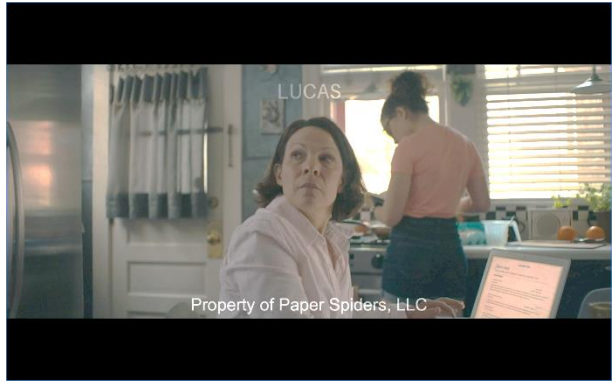




Montagesequenz 3

Musik: Ariel Blumenthal – Paper Spiders (Original Filmscore)





Aufgabe:

Teilt euch in 3 Gruppen auf und bearbeitet jeweils eine der Sequenzen.

Seht euch die Einstellungen noch einmal genau an und hört euch die dazugehörige Musik an (und lest ggf. die dazugehörigen Lyrics).

Wie wirkt die Montage auf euch?

Welche Stimmung wird hier vermittelt?

Wie ist das Zusammenspiel von Bild und Ton?

Zu welchem Zeitpunkt im Film wird diese Sequenz eingesetzt?

Welche Funktion erfüllt die Sequenz für den Film?

Abschluss:

Präsentiert eure Gruppen-Ergebnisse im Plenum und vergleicht eure Beobachtungen.

Was haben die Sequenzen gemeinsam und was unterscheidet sie?

Wie beurteilt ihr den dramaturgischen Einsatz der drei Montagesequenzen?